Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. April 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 43,44

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

[Über der Zeile: „Dienstag,“] 21.4.42. Nachts 1.15 - 2.00 Uhr Fliegeralarm ohne Besuch, aber in Augsburg waren sie wieder. Unangenehm war nur, daß heute Firmung in Heilig Geist war, die nicht 8.00 Uhr, sondern erst 10.00 Uhr beginnen konnte, wie ausgemacht war.

Oberpfarrer Eberle, Nachfolger von Ludäscher, der nach Germersheim kam. <Er> dankt für den großen Messkoffer, in den mein Name eingetragen ist. Er war schon im Weltkrieg, und jetzt dreimal verwundet. Lobt das gute Einvernehmen überall. Bittet um den Segen am Schluß. Hat nicht bloß Dr. Thaler kennengelernt, sondern auch Eberle, einen Verwandten von der Schöneren Zukunft.

// Seite 44

Generalvicar „ganz kurz“, das heißt Dreiviertelstunde. Die Denkschrift gegen die Beilage von Regensburg aus der schulischen Unterweisung. Der Hirtenbrief zur Papstfeier - zwei mitgegeben.

Vikar Radecker - bringt eine Studie von Dr. Braunmühl über Insulinbehandlung. Das Lazarett in Haar.

Andere Besuche weggeschickt: Irene (in Wien klage man, daß Hirtenwort nicht vorgelesen wurde). Die beiden von Tegernsee.